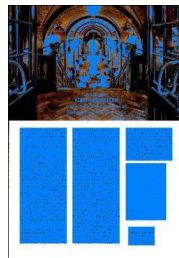




eTrends
8002 Winterthur
044 204 18 84
<https://www.medienart.ch/etrends>

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 9'000
Erscheinungsweise: 6x jährlich



Seite: 49
Fläche: 55'964 mm²



Auftrag: 1094406
Themen-Nr.: 721.024
Referenz: 75669206
Ausschnitt Seite: 1/2



Die sakrale Architektur macht ihn zu einem der eindrucksvollsten Gasträume der Schweiz. Der geschichtsträchtige Kornhauskeller in Bern ist frisch renoviert und wurde mit schadstofffreiem LCC-Licht perfekt in Szene gesetzt.

Die Kornverwaltung war im alten Bern ein gewichtiges Geschäft. Mit der Lagerung von Getreide sorgte man vor für allfällige Krisen- und Kriegzeiten, und die Stadt konnte als Grosshändler auf die Regulierung des Marktes und dessen Preispolitik Einfluss nehmen. Zwischen 1711 und 1718 entstand nach Plänen von Hans Jakob Dünz das markante Gebäude des Kornlagers, von Johann Rudolf Huber stammt das grosse Giebelrelief. Im mächtigen Gewölbe des Untergeschosses – die Dimensionen erinnern

an ein dreiteiliges Kirchenschiff! – wurde eine Kellerranlage errichtet, in der Wein in Eichenfässern gelagert wurde. Heute ist der prächtige Kornhauskeller Teil der «famiglia Bindella»* und verwöhnt Feinschmecker mit herzlicher Gastfreundschaft und regionalen Spezialitäten.

LCC-Leuchtmittel sorgen für ein wohliges Ambiente

Baudenkmäler sind nicht nur ein Stück Geschichte. Sie prägen auch in der Gegenwart historische Orte, sind stumme Zeitzeugen und stets eine Augenweide, nicht zuletzt dank den strengen Vorschriften der Denkmalpflege, die auch bei der Renovation des sakralen Kornhauskellers zu berücksichtigen waren.

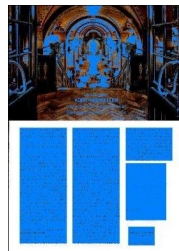
Das Elektro- und Telematik-Un-

ternehmen Gfeller AG gilt im Grossraum Bern als das Kompetenzzentrum für Licht, von der seriösen Planung bis zur individuellen Lichtlösung. Nun hat der Energiebotschafter mit dem Projekt Kornhauskeller seine Fähigkeiten ein weiteres Mal unter Beweis gestellt. Die kantonalen Vorgaben waren für Projektleiter Andreas Zaugg denn auch Grund genug, sich näher mit der noch jungen LCC-Lichttechnologie auseinanderzusetzen: «LCC ist nicht nur schadstofffrei, die Leuchtmittel produzieren auch merklich weniger Wärme als beispielsweise LED. Sie eignen sich also perfekt für die Beleuchtung in Kulturgütern mit empfindlichen Fresken.» Zudem mussten die bestehenden Leuchten erhalten bleiben, und die Lichtfarbe von 2700 Kelvin durfte nicht verändert werden.



eTrends
8002 Winterthur
044 204 18 84
<https://www.medienart.ch/etrends>

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 9'000
Erscheinungsweise: 6x jährlich



Seite: 49
Fläche: 55'964 mm²



Auftrag: 1094406 Referenz: 75669206
Themen-Nr.: 721.024 Ausschnitt Seite: 2/2

Unabdingbar waren ausserdem die flackerfreie Dimmbarkeit und Sze-
nenschaltungen für die vielen ver-
schiedenen Bedürfnisse. Das Resultat
begeistert Andreas Zaugg und Jasmin
Trüssel von Bindella gleichermassen:
«Mit LCC schaffen wir nicht nur eine
Wohlfühl-Beleuchtung für unsere
Gäste und Mitarbeitenden, wir kön-
nen sogar 80 bis 90 Prozent an Energie
einsparen. Ein weiterer ökologischer
Beitrag zur Senkung der CO₂-Belas-
tung!» Die bestehenden Glühbirnen
und Halogenlampen wurden an insge-
samt 310 Lichtpunkten durch LCC-
Lampen in Birnen- und Kerzenform
von 4, 5.5 und 7 Watt ersetzt.

* *La famiglia Bindella – vier
Generationen und jede Menge
Herzblut. Seit 1909 widmet sich
die Familie Bindella Italien und
seiner Kultur. Zur Unternehmung
zählen 43 Ristoranti in der ganzen
Schweiz, eine Weinhandlung,
das Weingut Tenuta Vallocaia in
der Toskana, ein Maler- und
Gipsbetrieb sowie Immobilien.
1300 Mitarbeitende vermitteln
italienische Lebensfreude.*

Auftraggeber Gfeller Elektro AG,
3032 Hinterkappelen www.gfeller.ch im
Auftrag von Bindella terra vite vita SA,
8037 Zürich, www.bindella.ch

LCC Licht GmbH
8112 Otelfingen

www.lcclichtgmbh.ch